

Kunden-AGB Anwaltsverzeichnis.de
Stand 15.09.2010

§ 1 Geltung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für das Rechtsverhältnis zwischen dem Betreiber der Onlineplattform www.anwaltsverzeichnis.de (AWZ) und dem rechtssuchenden Kunden (Kunde), der das Verzeichnis benutzt, um einen Anwalt für ein konkretes rechtliches Anliegen zu finden.
2. Voraussetzung für die Nutzung der Onlineplattform durch den Kunden ist, dass dieser die Suchfunktion nutzt oder sich bei Absendung seiner Anfrage im Rahmen der Onlineplattform www.anwaltsverzeichnis.de mit der vollständigen Geltung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorbehaltlos einverstanden erklärt.

Abweichende Vereinbarung können nicht getroffen werden und sind in jedem Falle unwirksam.

§ 2 Leistungsumfang von www.anwaltsverzeichnis.de

1. AWZ bietet dem Kunden die Möglichkeit, in dem Verzeichnis der gelisteten Anwälte einen geeigneten Anwalt für ein konkretes rechtliches Anliegen zu finden.
2. Die Leistungen des AWZ gehen dabei über die eines einfachen Verzeichnisses insoweit hinaus, als der Kunde nicht nur von sich aus Anwälte nach der Angabe von Tätigkeitsgebieten, Qualifikationen usw. aussuchen muss, sondern die Möglichkeit hat, sein konkretes Anliegen über eine Eingabemaske auf der Homepage zu schildern, und dann anhand der ersten Stellungnahmen einer oder mehrerer Kanzleien, die zu dieser konkreten Anfrage erfolgen, den für sein Anliegen passenden Anwalt interaktiv ermitteln kann.
3. Darüber hinaus hat der Kunde die Möglichkeit, anhand anderer, anonymisierter Kundenanfragen und Stellungnahmen der gelisteten Anwälte, die im Einverständnis der Beteiligten auf der Homepage veröffentlicht werden, zusätzliche Kriterien für die Auswahl eines geeigneten Anwaltes zu erhalten.

§ 3 Rechtsnatur der Stellungnahmen der Anwälte, späteres Zustandekommen eines Beratungsvertrags mit einem Anwalt

1. Die Stellungnahmen der Anwälte auf die ersten Anfragen der Kunden haben ausschließlich den Zweck, diesen die Auswahl eines geeigneten Anwaltes zu ermöglichen.
2. Aus diesem Grunde
schildern die Anwälte dort:
 - a) ihre Erfahrungen und Kenntnisse auf dem Rechtsgebiet der Anfrage,
 - b) welche Unterlagen und Informationen für eine Beratung und Vertretung bzw. die Vorbereitung der Interessenswahrnehmung notwendig sindund
 - c) nehmen ggf. die Möglichkeit wahr, anlässlich der Anfrage des Kunden allgemeine Anmerkungen zu der von ihm dargestellten Rechtsproblematik zu machen, welche auch für andere Betroffene in ähnlicher Situation von Interesse sein könnten.
3. Die ersten Stellungnahmen der Anwälte sind deshalb keine Rechtsberatung im Einzelfall.
Eine Beauftragung durch den Kunden gegenüber einem Anwalt zur Rechtsberatung erfolgt erst, nachdem dieser die ersten Stellungnahmen der Anwälte gesichtet und anhand derer einen geeigneten Anwalt herausgesucht hat.
Es steht den kontaktierten Anwälten auch in diesem Fall frei, ob sie das Mandat gegenüber dem Kunden annehmen.
Erst wenn das erfolgt ist, kommt der Mandatsvertrag zwischen Anwalt und Kunde zu Stande.

§ 4 Keine Gebühr für die ersten Stellungnahmen

1. Nachdem die ersten Stellungnahmen der Anwälte zur Anwaltsauswahl keine konkrete Rechtsberatung darstellen, ist für sie gemäß § 34 RVG, 49 b BRAO keine Gebühr geschuldet.
2. stimmt der Kunde einer Abbedingung eines Gebührenanfalles für die Tätigkeit des Anwaltes im Rahmen der ersten Stellungnahme ausdrücklich zu.

§ 5 Keine Prüfung der Vertretung widerstreitender Interessen

1. Bei der Abgabe der ersten Stellungnahmen durch die Anwälte findet keine Überprüfung statt, ob eine solche bereits gegenüber einer anderen Partei hinsichtlich desselben rechtlichen Anliegens mit potenziell widerstreitenden Interessen abgegeben wurde.

Dies deswegen, da solche Überprüfung wegen des Ablaufes der Anfragen und der Stellungnahmen weder technisch möglich noch rechtlich notwendig ist, da die Einholung von Informationen zur Mandatsbearbeitung sowie die Erteilung allgemeiner Auskünfte keine Vertretung widerstreitender Interessen § 3 BORA in Verbindung mit 43 a Abs. 4, 45, 46 BRAO darstellt.

2. Der Kunde stimmt dem durch Akzeptierung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu.

§ 6 Zustimmung zur Veröffentlichung der Anfragen und Stellungnahmen

1. Der Kunde stimmt zu, dass seitens des AWZ seine Anfrage sowie die Stellungnahme des Anwalts Homepage www.anwaltsverzeichnis.de sowie anderen Homepages der Deutschen Anwaltshotline AG veröffentlicht werden, um anderen Kunden die Auswahl eines geeigneten Anwaltes zu erleichtern.
2. Die Stellungnahme des Anwalts und die Anfrage des Kunden werden seitens des AWZ insoweit anonymisiert, dass keine Rückschlüsse auf die Identität des Kunden möglich sind.
3. Der Kunde stimmt dem durch Akzeptierung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu.

§ 7 Unzulässige Inhalte von Kundenanfragen

1. Die Kundenanfragen zur Anwaltssuche sollen ausschließlich eine sachlich geschilderte Zusammenfassung des konkreten Rechtsverhältnisses/Anliegens des Kunden enthalten.
2. Inhalte, die insbesondere auch beleidigender, verleumderischer, volksverhetzender, pornographischer, urheberrechts-verletzender oder anderweitig strafrechtlich bzw. zivilrechtlich unzulässiger Natur sind, sind ausdrücklich untersagt.

Das gilt auch für Anfragen, deren Inhalt vom Anfragenden bewusst falsch geschildert oder erfunden wurden oder die zur kommerziellen Werbung gestellt werden.

§ 8 Zustimmung zur Datenerhebung und Weitergabe seitens des AWZ, Prüfung der Anfragen durch AWZ

1. Der Kunde stimmt ausdrücklich zu, dass seitens des AWZ sowohl seine Anfrage, als auch seine persönlichen Kontaktdaten gespeichert und an die von ihm ausgewählten Anwälte weitergegeben werden. Die Einzelheiten sind in der [Datenschutzerklärung](#) geregelt, mit der sich der Kunde mit der Nutzung der Onlineplattform www.anwaltsverzeichnis.de einverstanden erklärt.
2. Der Kunde stimmt ferner zu, dass insbesondere zur Überprüfung der Zulässigkeit von Anfragen gemäß § 7 des AWZ Anfragen vor der Weiterleitung an die Verzeichnisanwälte prüft. Das AWZ ist zu dieser Überprüfung im eigenen Interesse berechtigt aber nicht gegenüber den Kunden verpflichtet.
3. AWZ hat jederzeit das Recht, einzelne Kundenanfragen und die Stellungnahmen der Anwälte dazu nicht zu veröffentlichen oder veröffentliche Anfragen und Stellungnahmen wieder zu löschen.
4. Kunden, die gegen die Nutzungsbedingungen verstoßen, können seitens AWZ von der weiteren Nutzung Teilnahme an www.anwaltsverzeichnis.de ausgeschlossen werden.

§ 9 Haftung der teilnehmenden Anwälte

1. Nachdem die seitens der teilnehmenden Rechtsanwälte im Rahmen der Anwaltssuche übermittelten Stellungnahmen keine Rechtsberatung im Einzelfall, sondern nur eine Sachverhaltsermittlung sowie allgemeine Rechtsauskünfte darstellen, wird seitens der Anwälte in diesem Rahmen grundsätzlich keine Haftung insbesondere auch nicht für die Einhaltung von Fristen, die Richtigkeit von Mitteilungen und ähnlichem übernommen.
2. Ein Mandat mit den an der Anwaltssuche beteiligten Anwälten mit der entsprechenden Haftungsfolge kommt vielmehr erst dann zustande, wenn der Kunde nach der Sichtung der Stellungnahmen der Anwälte im Rahmen der Anwaltssuche sich für einen Anwalt entscheidet und diesen dann gem. § 3 Abs. 3 mit seiner Vertretung beauftragt.

§ 10 Leistungsbereiche und Haftung des AWZ

1. Die Leistungen des AWZ beschränken sich auf die Zurverfügungstellung einer Onlineplattform zur Anwaltssuche durch den Kunden.
2. Weder Anwälte noch Kunden sind Erfüllungs- noch Errichtungsgehilfen des AWZ

Genauso wenig ist das AWZ für Ansprüche verantwortlich, die im Rahmen des späteren Mandatsverhältnisses oder bei dessen Anbahnung zwischen dem Kunden und den Anwälten entstehen.
3. Das AWZ ist auch nicht für die Inhalte der veröffentlichten Anfragen der Kunden oder der Stellungnahmen der Anwälte verantwortlich. Sofern das AWZ auf unzulässige Inhalte von einzelnen Veröffentlichungen aufmerksam gemacht wird, wird sie diese löschen, wenn die entsprechenden Verletzungen vorliegen.
4. Ansonsten haftet das AWZ bei leichter Fahrlässigkeit nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten oder der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit.
Im Übrigen ist die Haftung des AWZ auch für Erfüllungsgehilfen auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.
5. Auf die Zurverfügungstellung des Anwaltsverzeichnisses durch das AWZ besteht seitens der Kunden grundsätzlich kein Anspruch.

Es bleibt dem AWZ überlassen, ihre Leistungen gegenüber den Kunden aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen wieder einzustellen.

§ 11 Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Teilnichtigkeit

1. Für das Rechtsverhältnis zwischen dem Kunden und dem AWZ gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich rechtliches Sondervermögen ist, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar und ermittelbaren ergebenden Streitigkeiten Nürnberg.
3. Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbestimmungen oder ein Teil hiervon unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller übrigen Teil-/Bestimmungen nicht berührt.